



N. Morkisch, C. Dohle

## BeST – Berliner Spiegeltherapieprotokoll

Ein wissenschaftlich evaluiertes Manual zur Durchführung der Spiegeltherapie

Hippocampus Verlag,  
Bad Honnef 2015  
broschiert, 56 S., zahlr. Abb.  
€ 14,80; ISBN 978-3-955441-11-1

Seit der erstmaligen Anwendung des Therapieansatzes im Jahr 1995 durch Ramachandran bei Patienten mit Phantomschmerz hat sich die Spiegeltherapie stetig weiterentwickelt und erfreut sich einer steigenden Akzeptanz in der therapeutischen Praxis. Im Bereich der Rehabilitation nach Schlaganfall konnten durch fundierte Studien u. a. mit Hilfe bildgebender Verfahren die Wirkungsweise und Effizienz dieses Therapieverfahrens belegt werden.

Das **BeST – Berliner Spiegeltherapieprotokoll** wurde in der Median Klinik Berlin Kladow entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Neben einer genauen Anleitung zur Durchführung der Spiegeltherapie nach dem BeST enthält das Buch Dokumentationsbögen und Bildvorlagen, die als **Kopiervorlagen** genutzt werden können.

Eine standardisierte Durchführung und Dokumentation der Spiegeltherapie in der Praxis ermöglicht Transparenz in Bezug auf Qualität und Effektivität des Therapieverfahrens. Gleichzeitig ist damit Kontinuität gegeben, die insbesondere für therapeutenübergreifende Arbeit von Bedeutung ist. Darüber hinaus bietet eine standardisierte Dokumentation die Möglichkeit, Therapieerfolge zu veranschaulichen, was insbesondere für Kostenträger eine wichtige Rolle spielt.

**Mit Zusatzmaterial zum Download!**

## ÜBERSICHT

- 65 Nasensonden: Komplikationen und Auswirkungen auf Schluckprozesse bei Schlaganfallpatienten**  
M.-D. Heidler

## ORIGINALARBEIT

- 72 Dysarthrie aus der Patientenperspektive**  
K. Nolte, H. Grötzbach
- 77 Zielgespräche bei chronischer Aphasie auf der Grundlage eines Angehörigenfragebogens zum Kommunikationsverhalten**  
G. Pfeiffer, E. Schillikowski

## KASUISTIK

- 86 Modernes Trachealkanülenmanagement in der neurologischen Frührehabilitation – Balance zwischen strukturierten Konzepten und der Notwendigkeit zu kreativen und individuellen Lösungen**  
A. Görhardt, R. Lindemann
- 94 Über die sprachlich-narrative Einholbarkeit subjektiven Erlebens nach einer Hirnschädigung. Komplexe und einfache Patient\_innen-Erzählungen im Vergleich**  
T. Jesch

## RUBRIKEN

- A4 Impressum**
- A5 Kongress Spezial – Fokus MS**
- 61 Editorial**
- 63 Forschung aktuell**
- 105 Pharmazie & Technik**
- 108 Termine, Fortbildung**
- 110 Vorschau**
- 110 Hinweise für Autoren**